

GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

Markt



Jahrgang 2015
Ausgabe 4

Aidenbach

*Frohe
Weihnachten
und ein
gutes neues
Jahr 2016!*



Fackelzug zum Handlberg
am 08. Januar 2016



Markt Aidenbach:
Die gesunde Gemeinde.

Gesund. Leben. Bayern.



... in Aidenbach

Faschingszug der Aidenbacher
Faschingsgesellschaft
am 06. Februar 2016





Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus
Markus Bauer (Erdgeschoss)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- Bauamt, Ordnungsamt
Helmut Jungwirth (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, jungwirth@aidenbach.de
- Standesamt, Friedhofsverwaltung
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de
- Geschäftsleitung, Kämmerei
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- Kassenverwaltung, Steuerverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- Renten, Gewerbeamt
Rosemarie Vitzthum (I. Stock, Zi. 11)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de
- Beitragswesen, Gebührenverwaltung, Sitzungsdienst
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de
- Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de
- Bauhof Aidenbach, Bauhofleiter
Hans Biedersberger
☎ 916036, bauhof@aidenbach.de

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903-9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Winteröffnungszeiten:

Dienstag 13.00 – 16.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 16.00 Samstag 09.00 – 12.00

Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Winteröffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 16.00

Freitag 13.00 – 16.00 Samstag 09.00 – 12.00

Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 13.00

Verwaltung geschlossen

Die Verwaltung ist vom 24.12.2015 bis einschließlich 03.01.2016 geschlossen. In dringenden Fällen sind wir unter der Tel.-Nr. (0 85 43) 96 03 - 0 erreichbar.

Fackelzug zum Handlberg

Zum Fackelzug anlässlich des Jahrtages der Aidenbacher Bauernschlacht vom 8. Januar 1706 bitten wir die Bevölkerung Aidenbachs wieder sehr herzlich um Teilnahme. **Termin: Freitag, 08. Januar 2016; Abmarsch um 19:00 Uhr ab Kath. Pfarrkirche.**

Christbaumabfuhr Weihnachten 15/16

Wie bereits in den letzten Jahren führt der Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAW Donau-Wald) wieder eine Christbaumabfuhr durch. Die Baumsammlung erfolgt im Bringsystem. Die Christbäume können im Recyclinghof in Aidenbach vom **Samstag, 02.01.2016 bis zum Samstag, 16.01.2016** zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur vollständig abgeschmückte Christbäume verwertbar sind. Nur diese können deshalb an der Sammelstelle (Recyclinghof) angenommen werden.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Telefon-Nr. (0 85 43) 46 18

Dienstag, 13:00 – 16:00 Uhr, Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

Freitag 13:00 – 16:00 Uhr, Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Wichtige Information für alle Wasserabnehmer

Auch in diesem Jahr wird der Zählerstand für die Jahresabrechnung der Wasser- und Kanalgebühren (Verbrauchsgebühren) im gesamten Versorgungsgebiet durch **Ablesebriefe** durchgeführt. Per schriftlicher Mitteilung werden die Hauseigentümer gebeten, den Zählerstand bis zum **31.12.2015** abzulesen und an die Gemeindeverwaltung zu senden oder abzugeben. Die Zählerstandsmeldung kann per Post, per Fax (08543/9603-30) oder per Mail (mathilde.winklbauer@aidenbach.de) an die Marktverwaltung Aidenbach übermittelt werden. Weiterhin können Sie über das Internet direkt unter www.aidenbach.de in einem dafür eigens vorbereiteten Formular den Zählerstand online eintragen. Die Zählerstände sind Voraussetzung für die Abrechnung der Verbrauchsgebühren und die Festsetzung der Abschlagszahlungen. **Wir bitten Sie, die Ableseung zuverlässig zum vorgegebenen Termin durchzuführen. Eine Erinnerung wird nicht erfolgen. Liegt also keine Ableseung vor, wird der Verbrauch anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt.**





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2015 neigt sich dem Ende entgegen. Wie immer zum Jahresende ist es angebracht, einen kurzen Rückblick über das vergangene sowie eine Vorschau auf das kommende Jahr zu halten.

Das zentrale Thema des Jahres ist Situation mit den Asylbewerbern, welche uns Bürger beschäftigt wie kaum ein anderes. Die Medien haben ja in aller Deutlichkeit und sehr detailliert über die Situation berichtet; allein schon deswegen möchte ich auf diese Thematik nicht mehr weiter eingehen. Wir in unserer Marktgemeinde haben eine Asylbewerber-Unterkunft mit derzeit 56 Personen, die schwerpunktmäßig aus Syrien stammen. Ein Helferkreis hat sich bei uns etabliert, der neben Sprachkursen auch für die sonstigen Belange dieser Menschen sorgt. Ich möchte mich bei diesem Personenkreis für ihr Engagement sehr herzlich bedanken.

In unserer Marktgemeinde konnten wieder viele Dinge auf den Weg gebracht werden. Der Hochbehälter unserer Wasserversorgung wird gerade saniert und kann Anfang des neuen Jahres fertiggestellt werden. Das Baugebiet "Erweiterte Hermannshöhe" wurde fertig erschlossen und steht nun den Bauwilligen zur Verfügung. Auch zukünftig wollen wir weiteres Bauland ausweisen und erschließen. Neben Neuerschließungen werden wir aber auch versuchen, die innerörtlichen Baulücken aufzuzeigen und nach Möglichkeit sinnvoll zu nutzen.

Sehr erfreulich hat sich die Maßnahme Breitbandausbau entwickelt. Bereits im Sommer konnten wir das schnelle Internet als erste Gemeinde im Landkreis in Betrieb nehmen. Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortfaktor und ist heute nicht mehr wegzudenken. Durch eine hohe Förderung des Freistaates konnten wir diese Maßnahme für uns kostengünstig bewerkstelligen. Außerdem stehen noch weitere 400.000 Euro zur Verfügung, die wir im kommenden Jahr für den weiteren Ausbau verwenden wollen.

Die Entwicklung der Gemeindefinanzen nimmt einen äußerst positiven Verlauf. So konnten wir in diesem Jahr erneut eine Sondertilgung eines Kredites für die Sanierung der Mittelschule in Höhe von 216.000 Euro tätigen. Somit ist die große Baumaßnahme an unserer Mittelschule aus den Jahren 2011/2012 vollständig bezahlt. Der Schuldenstand nimmt stetig ab, was ja eines meiner großen Ziele war und bleiben wird.

Ein Highlight in diesem Jahr waren die vielen Veranstaltungen. Unser Freilichtspiel wurde mit großem Erfolg aufgeführt. Die neue Licht- und Tonanlage, die heuer das erste Mal im Einsatz war, hat dem Festspiel eine besondere Note verliehen. Alle Besucher waren vom Festspiel begeistert und schwärmten von der schauspielerischen Leistung der Akteure. Auch das traditionelle Volksfest war wieder ein großartiger Erfolg. Trotz der hohen Temperaturen schon zum Ausmarsch war der Besuch bestens. Auch an den Folgetagen konnten wir

stets ein volles Festzelt verbuchen. Der Oldtimer-Umzug am Volksfestsonntag ist nach wie vor ein Besuchermagnet. Rund 250 Traktoren und Oldtimer haben sich am Umzug beteiligt. Auch der

letzte Tag, der traditionelle Tag der Kommunalpolitik und der guten Nachbarschaft hat sich wieder bewährt.

Zum 5. Mal fand heuer der historische Weihnachtsmarkt statt. Leider hat dieses Mal das Wetter nicht so mitgespielt, wie wir es uns gewünscht hätten. Aber trotz der schlechten Witterung war der Weihnachtsmarkt wieder ein Erfolg. Das Besondere an dieser Veranstaltung ist der großartige Zusammenhalt unserer Vereine und Verbände. Mit großem Engagement und mit viel Herzblut haben sie den Weihnachtsmarkt zu einer herausragenden Veranstaltung in unserer Region gemacht. Dies wurde uns von vielen Besuchern bestätigt.

Eine weitere Veranstaltung, die mir sehr wichtig ist, ist der Festakt zum Tag des Ehrenamts. Nun schon zum 6. Mal konnten wir dieses Jahr in der Aula unserer Mittelschule nahezu 180 Personen begrüßen. Mit dieser Veranstaltung wollen wir Danke sagen für das ehrenamtliche Engagement so vieler Bürgerinnen und Bürger. Ohne deren vorbildlichen Einsatz könnte bei uns so vieles nicht stattfinden. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, das Jahr geht nun zu Ende und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Vielleicht geht es Ihnen auch wie mir. Zum einen scheint das Jahr wie im Fluge vergangen zu sein, zum anderen wundert man sich, wie viel sich in diesen zwölf Monaten wieder ereignet hat. Es gab viel Arbeit und Mühen, viel Gelungenes und viel Freude; es gab aber auch Enttäuschungen und Sorge. Einige von uns mussten sogar großes Leid und Kummer ertragen. Das bringt halt das Leben so mit sich.

Ich möchte mich bei Ihnen allen für das gute Miteinander und für die gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über sehr herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Freude, Glück und Zuversicht; vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen.



**Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister**



Bericht aus der Bürgerversammlung 2015



Es ist schon eine alte Tradition, dass die Bürgerversammlung Ende November stattfindet. Obgleich das Wetter sehr schlecht war, kamen 120 Bürgerinnen und Bürger in den Festsaal um den Rechenschaftsbericht von Bürgermeister Karl Obermeier zu hören. Sie langweilten sich nicht, der Vortrag mittels Power-Point-Präsentation auf einer Leinwand war wieder sehr interessant. Schließlich bekommt man nur bei der Bürgerversammlung einen umfassenden Überblick, was sich das ganze Jahr über in der Kommune getan hat.

Finanzen:

Beim Haushalt handelt es sich, wie der Bürgermeister Karl Obermeier anmerkte, um eine Kostenschätzung, die genaue Abrechnung erfolgt immer zum Jahresende mit der Jahresrechnung. Der Haushalt ist aufgliedert in den Verwaltungshaushalt (Ein- und Ausgaben des laufenden Betriebs) und in den Vermögenshaushalt (Investitionen). Der Gesamthaushalt hat ein Volumen von 6.946.500 Euro, davon entfallen 4.841.000 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 2.095.400 Euro auf den Vermögenshaushalt. Wesentliche Einnahmen des Verwaltungshaushalts im Jahre 2015 sind die Verbrauchsgebühren (700.000 Euro), die Grundsteuern (255.000 Euro), Gewerbesteuer (650.000 Euro), Einkommensteuer (1.100.000 Euro) und die Schlüsselzuweisungen (943.000 Euro.)

Wesentliche Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind die Kreisumlage (986.200 Euro), die Schulverbandsumlagen (277.000 Euro), die VG-Umlage (345.000 Euro), der Kindergarten (360.000 Euro) und die Zinsen (293.000 Euro). Die freie Finanzspanne, die der Markt in diesem Jahr zur Verfügung hatte, ist von 468.000 Euro auf 587.000 Euro gestiegen. Die Verschuldung, die durch die vielen Investitionen in den letzten 10 bis 15 Jahren entstanden ist, konnte erneut abgebaut werden. Sie ist seit dem Jahre 2010 kontinuierlich

im Fallen und beträgt dank einer sehr beachtlichen Tilgung von 490.363 Euro jetzt noch 6.200.000 Euro = 2.158 Euro pro Kopf der Bevölkerung. Bürgermeister Obermeier stellte besonders heraus, dass seit dem Jahre 2008 = 3.100.000 Euro getilgt wurden. Er versprach den Weg der konsequenten Schuldentilgung fortzusetzen.

Bauen:

Der Bürgermeister erklärte, dass es wichtig sei Bauplätze vorzuhalten. Derzeit gibt es 21 Bauplätze in verschiedenen Baugebieten (ein Teil davon ist in privater Hand). Bevorzugt werden derzeit ebene Bauplätze, allerdings ist das aufgrund der Topographie unseres Gemeindegebiets nicht ganz einfach solche auszuweisen. Man sollte allerdings nicht nur über das Bauen in die Fläche nachdenken, sondern – und das fordert auch das Innenministerium – dem Flächenfraß entgegenwirken und die sog. Innenverdichtung anstreben. Wichtig sind auch Wohnungen im Zentrum. Zurzeit gibt es eine rege Bautätigkeit, denn es werden aktuell 7 Häuser gebaut und über weitere Baumaßnahmen sind in der Planung. Bürgermeister Obermeier stellte die einzelnen Baugebiete vor und zeigte freie Baugrundstücke auf.

Investitionen und Informationen:

- Sanierung des Hochbehälters. Aidenbach erhält sein Wasser von der Wasserversorgung Bayer.Wald aus Moos. Die Leitung verläuft über Walchsing zum Ortseingang. Dort teilt sich das Wasser in zwei Kreise auf. Es gibt einmal eine Direkteinspeisung ins Netz und einmal eine Leitung zum Hochbehälter in der Vilshofener Straße. Der Hochbehälter besteht aus zwei je 240 m³ großen Wasserkammern. Die Wasserabnahme liegt pro Jahr bei etwa 130.000 m³. Der im Jahre 1952 gebaute Hochbehälter wird derzeit saniert, weil die Decken und die Innenwände nicht mehr dem heutigen Stand der Bautechnik entsprechen. Die Außensanierung ist abgeschlossen und bei der Innensanierung ist die 1. Kammer fertiggestellt. Wie Bürgermeister Obermeier zum Thema Wasser weiter berichtete baut die WBW derzeit eine Wasseraufbereitungsanlage zur Enthärtung des Wassers von derzeit 24 auf dann 8 Grad deutscher Härte. Nach den Planungen soll die Anlage im Juni 2017 betriebsbereit sein.

- Straßensanierungen. Es ist beabsichtigt die Gemeindestraßen Zug um Zug auszubessern und zu sanieren. Für das Jahr 2016 sind drei Maßnahmen eingeplant. Die Straße nach Bärnthäl wird neu überzogen. Vom Amt für Ländliche Entwicklung gibt es einen Zuschuss. In Aidenbach erhält die Jahnstraße eine neue Decke. Zudem wird die Wasserleitung ausgewechselt. Die Kosten liegen bei geschätzten 300.000 Euro. Und dann gibt es noch eine Straßenbaumaßnahme im Baugebiet „Kapellenfeld“. Dort wird die Wilhelm-Reitmeier-Straße verlängert und die Feinteuerung auf den übrigen Erschließungsstraßen aufgebracht.



- Fertigstellung Parkplatz Volksfestplatz. Der Parkplatz wurde als Ausweichparkplatz für Dauerparker gefördert. Laut Vorgabe der Förderstelle bei der Regierung musste die Einzäunung mit Robinenholz erfolgen. Die Trafostation wurde der Umgebung angepasst und mit grüner Farbe gestrichen. Im hinteren Bereich wird ein Wohnmobilstellplatz errichtet. Für später ist noch einmal eine Ladestation für Elektroautos angedacht.

- Park. Der Park und die Gehwege wurden neu hergerichtet. Aus dem Weiher wurde der Schlamm entnommen, das Ufer abgeschrägt und mit Wasserbausteinen befestigt. Aus Sicherheitsgründung mussten einige Bäume entfernt werden.

- Ortsumfahrung St2109. Im Ausbauplan ist man derzeit in der Dringlichkeitsstufe I Reserve mit Planungserlaubnis eingestuft. Das heißt, es wird auch geplant. Die Trasse ist konkretisiert und erste Bodenuntersuchungen wurden getätigt. Beim letzten Treffen mit dem Chef der Obersten Baubehörde, Helmut Schütz, hat dieser die Zusage gemacht, dass gebaut wird. Der Vorentwurf ist so gut wie genehmigt und los geht es in Egglham. Ziel ist es bis zum Jahr 2019 Baurecht zu haben.

- Breitbandausbau. Aidenbach war die erste Gemeinde im Landkreis, die schnelles Internet in Betrieb genommen hat. Der min. Download beträgt 25 - 30 Mbit/sek. Nachdem noch Mittel vorhanden sind, soll der Bereich Hollerbach und Gründl ebenfalls mit Glasfaser versorgt werden. Die Vorbereitungen mit der Koordinierungsstelle beim Landratsamt laufen. Die Gesamtkosten betragen 308.000 Euro, davon hat der Markt 10 % zu tragen.

- Mittelschule. Es besteht ein Schulverbund mit Ortenburg. Die Mittelschule hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt und sie ist eine moderne Bildungseinrichtung. Es finden dort viele Veranstaltungen zur Berufsfindung statt. Mit Betrieben wurden Kooperationen abgeschlossen um eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten. Der Bürgermeister bedankte sich beim Rektor Richard Detter und seinem Lehrerteam, beim Koch Willi Glaser und beim Hausmeister Walter Rahm mit seinen Raumpflegerinnen. Die Schülerzahlen sind leicht nach unten gegangen (von 245 auf 239). Die Schulverbandsumlage an den Schulverband Aidenbach beträgt 148.000 Euro und an den Schulverband Aldersbach 128.500 Euro. Diese Investition in die Jugendlichen ist „bestangelegtes“ Geld, stellte Bürgermeister Obermeier fest.

- Kindergarten. Es ist die Pflicht einer Kommune einen Kindergarten vorzuhalten. Der Kindergarten ist ein wichtiger Standortfaktor. Die Einrichtung ist mit 102 Kindern voll belegt. Die Kosten für den Markt Aidenbach betragen pro Jahr derzeit 360.000 Euro, davon übernimmt die Hälfte der Freistaat. Ab dem 3. Kind zahlt der Markt Aidenbach weitgehend die Kindergartenkosten.

- Hallenbad. Das Hallenbad hatte 6.791 Besucher. Auch die

Sauna ist gut besucht. Eine ganz wichtige Einrichtung ist das Bad für die Schulkinder. Am Samstag ist Warmbadetag, das Wasser wird auf 30 Grad aufgeheizt. Es finden verschiedene Veranstaltungen (z. B. Aqua Jogging und Aqua Fitness) statt. Eine solche Einrichtung kann leider nur defizitär betrieben werden (jährlich 72.000 Euro). Derzeit gibt es ein Förderprogramm für die energetische Sanierung und es ist geplant in die Wärmedämmung zu investieren.

- Bücherei. Die Bücherei ist eine wertvolle Einrichtung. Neben vielen Büchern unterschiedlicher Kategorien gibt es insbesondere für Kinder ein gutes Angebot auch an Tonträgern, an Spielen usw. Der Markt Aidenbach unterstützt die Einrichtung mit jährlich 2.000 Euro.

- Kompetenzzentrum Bayerischer Volksaufstand. Die Idee ist es, ein zentrales Gebäudes neu zu bauen und dort modernste Medien mit Dauerausstellung, Seminarräumen, Raum für Veranstaltungen etc. einzurichten. Durch eine solche Einrichtung könnte der Volksaufstand vor 300 Jahren noch mehr bekannt gemacht werden und ein Bezug zur Neuzeit hergestellt werden. Man könnte Themen wie Naher Osten, Prager Frühling, Wiedervereinigung oder Asylpolitik aufarbeiten. Es sollte kein klassisches Museum werden, sondern ein dynamisches mit ständiger Belegung z. B. durch Schulen, Besuchergruppen, Bundeswehr. Die Kosten von 2.8 Millionen Euro sind wegen der hohen Förderung durch Interregprogramme (75 bis 85 %) nicht das große Problem. Schwieriger ist es den Unterhalt zu sichern. Die Kosten dafür liegen bei 150.000 Euro pro Jahr. Der Landkreis hat seine Unterstützung signalisiert.

- Stärkung des Zentrums. Trotz aller Anstrengungen wird es zunehmend schwierig alle am Marktplatz befindlichen Geschäfte zu halten. Das ist allerdings kein spezielles Aidenbacher, sondern ein allgemeines Problem, das viele Orte haben. Bürgermeister Obermeier erklärte, er bemühe sich ständig um eine Belegung von Leerständen. Denkbar wären barrierefreie Wohnungen im Zentrum.

- Feuerwehr. In diesem Jahr sind die Feuerwehrfrauen und Männer schon 36 Mal ausgerückt. Eine gut funktionierende Feuerwehr ist für eine Gemeinde ein Segen. Derzeit gibt es 64 aktive Mitglieder, davon 10 Frauen. Der Bürgermeister sagte ein herzliches Dankeschön an den Kommandanten und an die Feuerwehrleute.

- Rettungswache. In Aidenbach gibt es eine rund um die Uhr besetzte Rettungswache. Es handelt sich dabei um eine feste Einrichtung und diese Einrichtung ist ein bedeutender Standortfaktor. Bei Unfällen oder akuten Krankheiten kommt es oft auf schnelle Hilfe an. Die Rettungswache ist täglich von 09.00 bis 21.00 Uhr besetzt. Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Rettungskräften, die dort ihren Dienst machen.

- Asylanten. Der Bürgermeister stellte fest, dass auch wir in Aidenbach unseren Beitrag leisten. 56 Flüchtlinge verschie-



dener Nationalitäten sind hier untergebracht. Dankenswerter Weise gibt es einen sehr aktiven Helferkreis, der sich um die Belange dieser Menschen kümmert. Allerdings ist nicht nur Deutschland mit der Unterbringung und Integration gefordert, sondern alle anderen sicheren Länder in Europa ebenso. Alle Flüchtlinge müssen menschenwürdig behandelt werden und denen, die vor Krieg und Terror flüchteten muss geholfen werden.

- Veranstaltungen. In diesem Jahr gab es wieder schöne Vereinsfeste und Veranstaltungen. Der Bürgermeister bedankte sich bei den Vereinen. Sie tragen zur Freizeitgestaltung bei und leisten einen großen Beitrag zur Lebensqualität in unserem Markt. Das Freilichtspiel war einmal mehr ein großer Erfolg. Mit der neuen Lichtanlage konnte das Spiel noch besser in Szene gesetzt werden. Letztlich waren aber die schauspielerischen Höchstleistungen der Garant für den Erfolg. Der Bürgermeister bedankte sich beim Chef des Festspiels Hans Asen und bei Frau Nicole Plattner. Das Volksfest fand zum zweiten Mal auf dem neuen Platz statt. Trotz der hohen Temperaturen war die Veranstaltung wieder sehr gut besucht. Der Tag des Ehrenamts hat im Aidenbacher Veranstaltungskalender einen festen Platz eingenommen. Neben Ehrungen für besondere ehrenamtliche Leistungen sowie Vereinsehrungen werden auch immer herausragende sportliche Leistungen herausgestellt und gewürdigt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, einfach Danke zu sagen, an alle die sich bei uns in den Vereinen und Verbänden, in kirchlichen und sozialen Einrichtungen ehrenamtlich betätigen. Zum fünften Mal fand heuer der historische Weihnachtsmarkt statt. Er war schon in den Jahren zuvor sehr erfolgreich. Der Bürgermeister bedankte sich bei den Organisatoren, Vereinen und Geschäften.

- Meldungen aus dem Einwohner- und Standesamt. Die Zahl der Sterbefälle ist mit 44 wieder sehr hoch und liegt zum Teil auch im Pflegeheim begründet. Im gleichen Zeitraum wurden 22 Geburten und 14 Eheschließungen registriert. Die Einwohnerzahl beträgt 2.983, mit Nebenwohnsitzen sogar 3.100. Äußerst positiv ist, dass die Zuzugsrate höher ist als die Wegzugsrate, sodass die Tendenz erfreulicher Weise nach oben geht.

- Wortmeldungen. Es meldeten sich lediglich sechs Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Dabei gab es Fragen zur den Asylunterbringung, kritische Anmerkungen zum Fohlenweideweg, Hinweise auf sanierungsbedürftige Straßen und den Wunsch nach Veröffentlichung von Sitzungsterminen im Gemeindeblatt.

Bau der Wasseraufbereitungsanlage hat begonnen



Mit dem offiziellen Spatenstich ist der Startschuss für den Bau des neuen Wasserwerkes in Moos durch die WBW gegeben worden. War ursprünglich „nur“ der Bau einer Wasserenthärtungsanlage geplant, wird nun auch noch ein neues Verwaltungsgebäude errichtet und der Sitz nach Moos verlagert. Die Inbetriebnahme ist im Juni 2017 vorgesehen. Werkleiter Hermann Gruber hob hervor, mit der Investition in das Wasserwerk und das Trinkwassergewinnungsgebiet Moos werde das zweite Standbein der Wasserversorgung Bayerischer Wald gestärkt und zugleich die Versorgungssicherheit für das ganze Verbandsgebiet erhöht. „Es ist ein Glück, dass wir dieses zweite Standbein neben der Trinkwassertalsperre Frauenau haben. Wir brauchen uns daher keine Sorgen um Wasserknappheit zu machen“, betonte Gruber. Da durch die moderne Carix-Ionenaustauscheranlage das harte Mooser Grundwasser enthärtet wird und künftig auch in Moos weiches Wasser zur Verfügung steht, sei eine wechselseitige Einspeisung in das Gesamtnetz möglich. Da sich hartes und weiches Wasser nicht vertragen, war eine Vermischung bisher ausgeschlossen.

Die Kosten für das Wasserwerk mit modernster Technik zur Wasserenthärtung, Uranentfernung und Filteranlagen zur Entfernung von Schwebstoffen sowie einem Rechenzentrum und dem Verwaltungsgebäude wurden mit rund 30 Millionen Euro berechnet. Nach der Fertigstellung im Jahr 2017 können dann pro Stunde bis zu 600 Kubikmeter weiches Trinkwasser mit 8 Grad Gesamthärte in die Netze von „waldwasser“ und damit auch in Aidenbach gespeist werden.

**Generalvertretung
Christian Nigl**

Versicherung
Vorsorge
Vermögen

Allianz 

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach

Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de

Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Rückschnitt von Hecken/Sträuchern an Gemeindestraßen und Bürgersteigen

Hier handelt es sich um ein Dauerthema und ein häufiges Problem, auf das auch Bürgermeister Karl Obermeier bei der diesjährigen Bürgerversammlung hingewiesen hat.

Immer wieder kommt es zu Klagen von Autofahrern und Passanten, dass Hecken, Sträucher und Bäume aus Privatgrundstücken in den Verkehrsraum ragen, die Sicht behindern und manchmal sogar Fahrzeuge zerkratzen. Im Falle eines Unfalles, eines körperlichen oder eines materiellen Schadens hat der Grundstücksanlieger eine Mitschuld. Denn nach § 823 BGB (Schadenersatz) haften die Eigentümer grundsätzlich für Gefahren, die von ihrem Grundstück ausgehen.

Der Markt Aidenbach appelliert deshalb an alle Anlieger von öffentlichen Straßen, von Bürgersteigen und sonstigen Gehwegen überhängendes Grünzeug abzuschneiden. Gerade jetzt im Winterhalbjahr ist der Zeitpunkt günstig, denn die Gewächse stehen nicht im Saft und sind unbelaubt.

Räum- und Streupflicht auf den Bürgersteigen

Im Markt Aidenbach gibt es – wie in anderen Kommunen auch – eine „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“. Nach dieser Verordnung haben die Grundstücksanlieger „ihren“ Bürgersteig werktags ab 7.00 Uhr und feiertags ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Glätte mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis um 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Wenn der Hauseigentümer – aus welchen Gründen auch immer – zum Winterdienst nicht in der Lage ist, dann muss er jemand anders (z. B. Hausmeisterdienste) damit beauftragen. Zuwiderhandlungen gegen die Gemeindeverordnung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit Geldbuße belegt werden.

Wer den Winterdienst vorsätzlich oder auch fahrlässig unterlässt, kann im Schadensfalle haftbar (z. B. für die Kosten der Krankenbehandlung) gemacht werden. Bei einem vorsätzlich herbeigeführten Schadensereignis zahlt nicht einmal die Haftpflichtversicherung. Wir appellieren deshalb an die Haus- und Grundstückseigentümer, die Verpflichtung zur Durchführung des Winterdienstes auf Bürgersteigen unbedingt ernst zu nehmen.

Darüber hinaus weisen wir noch einmal „Laternenparker“ darauf hin, dass Schneeräumfahrzeuge eine Durchfahrts-

breite von wenigstens 3,30 m benötigen. Wenn weniger Fahrbahnbreite zur Verfügung steht, dann unterbleibt die Räumung der Straße.



Die Deutsche Rentenversicherung in Bayern informiert:

Riester-Zulage noch bis Ende 2015 beantragen

Wer die staatliche Riester-Zulage für 2013 noch erhalten will, muss diese spätestens bis Ende des Jahres beantragen. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern hin.

Die Riester-Zulage erhält nur, wer sie beantragt. Den dafür erforderlichen Zulagenantrag erhält man vom Anbieter seines Riester-Vertrages. Der Antrag muss bis Ende 2015 beim Anbieter vorliegen, um die Förderung für 2013 noch zu bekommen.

Wer die Zulage nicht jedes Jahr gesondert beantragen will, kann über seinen Anbieter einen Dauerzulagenantrag stellen. Der Antrag auf Zahlung der Zulage verlängert sich dann automatisch von Jahr zu Jahr. Die Angaben im Dauerzulagenantrag sollten allerdings regelmäßig überprüft werden. Ändern sich die persönlichen Lebensverhältnisse, wie zum Beispiel bei einer Heirat oder bei der Geburt eines Kindes, müssen die Angaben im Antrag angepasst werden.

Die volle staatliche Riester-Grundzulage beträgt 154 Euro pro Jahr.

Zusätzlich wird eine Kinderzulage in Höhe von 185 Euro jährlich je Kind gezahlt. Für Kinder, die ab 2008 geboren wurden, fließen sogar 300 Euro pro Jahr an Zulage.



**Veranstaltungen in
unserem Bräustüberl**

DO SPUIT D'MUSI

17. Dez. 2015 Franziska Wanninger	25. Feb. 2016 Folsom Prison Band
28. Jan. 2016 Dicht & Ergreifend	24. März 2016 Zwirbeldirn
09. Feb. 2016 Fasching im Bräustüberl	14. April 2016 Vogelmayer

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr. Karten: im Klosterladen, bei den PNP Geschäftsstellen.
Brauerei Aldersbach · 94501 Aldersbach · www.aldersbacher.de



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



Frohe Weihnachten

und alles erdenklich Gute für 2016!



ERDEN, RINDEN, HUMUS, KOMPOST UND MEHR!

BBG
Donau-Wald



www.erdenprofis.de

Dank an die Spender von Christbäumen



Ein wunderschön gewachsener Christbaum steht auch in diesem Jahr wieder vor der St. Agatha-Pfarrkirche. Der Baum wurde von Herrn Theo Fischer von der Leinbergerstraße dem Markt Aidenbach überlassen. Weitere Bäume kamen von Herrn Christian Badia von der Anton-Haberl-Straße, von Herrn Rudolf Sochor von der Plinganserstraße und Herrn Josef Christmeier von der Ludwigstraße. Jede Menge Dekorationsmaterial für den historischen Weihnachtsmarkt lieferte Marktrat Michael Wollner. Allen Spendern sagen wir ein herzliches Dankeschön. Die Christbäume und die Girlanden der Weihnachtsbeleuchtung wurden erstmalig zum Beginn des Historischen Weihnachtsmarktes, am Freitag, 27. November 2015, in Betrieb gesetzt. Unzählige Lichter strahlen über den ganzen Marktplatz und stimmen uns auf Weihnachten ein.

Die Christbäume bei der Pfarrkirche und im Rosengarten des Rathauses hat in bewährter Weise der Bauunternehmer Josef Krempf mit seinem Lkw-Kran aufgestellt. Auch diese Leistung erfolgte zum „Null-Tarif“. Vielen Dank dafür!

Foto: Saibold

cwe Fotostation



Bilder sofort ausdrucken

BETRÄNKE ABEL

... der leistungsstarke

Getränkefachmarkt



VILSHOFEN - AIDENBACH

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen Fenster Haustüren Tore Sonnenschutz	Rolladen- & Fensterbau GIMPL GmbH SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG	Motore und Funksteuerungen Überdachungen Sicht-/Windschutz Insektenschutz
--	--	--

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

WILHELM PINDEL

Entsorgungsfachbetrieb
Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · pindel-entsorgung@t-online.de



Trotz schlechter Witterung wieder ein gelungener Weihnachtsmarkt

Der 5. Historische Weihnachtsmarkt am Aidenbacher Rathaus war auch dieses Jahr wieder ein Erfolg. Lautstark schossen die Aidenbacher Feuerschützen am Freitag den dreitägigen Markt an, bevor ihn Bürgermeister Karl Obermeier offiziell eröffnete und der Spielmanns- und Fanfarenzug Landau für die musikalische Umrahmung sorgte. Die Feueschlucker mit ihrer Akrobatik trugen am Samstag zu einer weiteren Attraktion bei. Gut besucht war der Markt am Sonntag als der Hl. Nikolaus zu Besuch kam. Im Anschluss an seine Botschaft überreichte er den vielen Kindern seine Geschenke. Begeistert vom herrlichen Ambiente des Marktes zeigten sich die Gäste aus Nah und Fern und versprachen, auch nächstes Jahr wieder zu kommen. Bürgermeister Karl Obermeier bedankt sich bei allen mitwirkenden Vereinen, Verbänden und Geschäften sehr herzlich. Der Zusammenhalt unter den Vereinen ist lobenswert und beispielhaft, freute sich der Bürgermeister sichtlich. Sein besonderer Dank gilt aber vor allem den Organisatoren Wolfgang Joosz, Wenzl Probst Astrid Maier und Eva Kapfhamer. *Fotos: Saibold*





RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN



Gesundheits
regionen^{plus}



Aktive Gesunde Gemeinde Aidenbach

Die Verantwortlichen und Mitglieder der Arbeitskreise „Kurse und Angebote“ sowie „Hallenbad“ haben auch im 2. Halbjahr 2015 wieder interessante und attraktive Vorträge, Kurse und Gesundheitsübungen angeboten. Die Resonanz bei der Bevölkerung war wieder sehr positiv. Für das 1. Halbjahr 2016 werden die Arbeitskreise wieder ein abwechslungsreiches Kurs- und Gesundheitsangebot anbieten. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits. Gerne werden aber auch aus der Bevölkerung Anregungen für Kurse, im Rathaus bei Markus Bauer, Tel. 08543/9603-13 oder markus.bauer@aidenbach.de entgegengenommen.



Vortrag „Anleitung zu einem gesunden Rücken“
mit Carmen Winklhofer



Vortrag „Einfache Kinderkrankheiten selbst erkennen
und behandeln“ mit Dr. Marina Boscone-Fricke



Vortrag „Risikofaktoren für den Schlaganfall“
mit Dr. Hubert Baumann



„Aqua jogging“ im tiefen Wasser mit Gerhard Welack

RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN



Gesundheits
regionen^{plus}

LANDKREIS
PASSAU
Kompetenzzentrum für
Gesundheitsförderung
und Prävention

LANDKREIS
PASSAU
Geschäftsstelle
Gesundheitsregion plus

Gesund. Leben. Bayern.
... in Aidenbach



„Wildkräuterkochkurs“ mit Frau Vogel



„Qigong“ mit Herrn Matthias Rath



PC-Kurs mit Ehepaar Raabs



„Pilates 50+“ mit Frau Zwerenz



„Denkmalwanderung“ mit Helmut Mögele



„Zumba“ mit Frau Neumaier



Elternabend mal anders



Zu einem Elternabend der besonderen Art lud das Kindergarten team des Aidenbacher Kindergartens am 01. Oktober alle interessierten Eltern ein.

Unter dem Motto „Sehen-Erleben-Verstehen“ konnten sich die Eltern ein Bild vom Tagesablauf ihres Kindes machen. Ihnen wurde vor Augen geführt, vor welchen pädagogischen Herausforderungen ihre Kinder in der Tageseinrichtung täglich gestellt werden. Danach durften die Eltern selber ran. In den verschiedensten Spielbereichen wurde geforscht, gebaut, konstruiert, gemalt, gespielt. Zum Schluss wurden die pädagogischen Bildungsbereiche gemeinsam erarbeitet und verstanden.

Es war ein rundum gelungener Abend mit einer großen Beteiligung an motivierten Eltern, die nun etwas mehr gesehen, erlebt und verstanden haben. *Bericht/Foto: Reindl*

Vorschulkinder zu Besuch in der Bücherei



Die Vorschulkinder des Kindergartens Aidenbach besuchten mit ihren Erzieherinnen die Volksbücherei.

Frau Olga Hanke führte durch das Vorlesen des Buches „Pip-pilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“ und das Zeigen der Bilder dieses Buches anschaulich auf die Einrichtung und den Zweck einer Bücherei hin: Ein Ort mit vielen Büchern zum Ausleihen, um besser lesen zu lernen, sich die Zeit zu vertreiben, sich Wissen anzueignen und die Welt zu entdecken. Anschließend hatten die Kinder die Gelegenheit, die Vielfalt an Bilder-, Erstlese-, Kinder- und Sachbüchern je nach Interessegebiet zu entdecken. Mit Feuereifer schmückten sie in den Büchern, probierten Spiele aus; die Zeit verging viel zu schnell. Viele äußerten den Wunsch, sich mit der Erlaubnis der Eltern unbedingt in der Bücherei anzumelden. Als Erinnerung an diesen Vormittag bekam jedes Kind ein Lesezeichen und einen Flauschbüchewurm.

Bericht: Olga Hanke/Foto: Kindergarten

KFZ-WERKSTATT

Heinrich Baumgartner · Meisterbetrieb

Reparaturen aller Fabrikate

Windschutzscheiben-
Reparatur und -Erneuerung

Eggthamer Straße 24 · 94501 Aidenbach · ☎ 08543/761

Blitzschutzbau GmbH Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543/730
Fax 08543/4129

**Planung
Montage
Überwachung**



Sammelaktion für ausgediente Handys



Auf Initiative des Kath. Frauenbund Aidenbach in Kooperation mit der Marktgemeinde Aidenbach startete kürzlich eine Handy Sammelaktion.

Die Aktion dauert noch bis 31. März 2016. Mit dieser Aktion wird nicht nur ein sozialer Zweck unterstützt sondern tut auch noch Gutes für die Umwelt. Aus dem Erlös unterstützt der KDFB-Diözesanverband Passau den Fond „Frauen in Not“ und der VSB sein Umweltprojekt mit Aktionen für ressourcensparende Maßnahmen.

Die Handys werden von einem zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb umwelt- und fachgerecht verwertet, sodass wertvolle Rohstoffe nicht verloren gehen.

Für Bürgermeister Karl Obermeier war sofort klar, für die Aktion zu werben und die Sammelaktion zu unterstützen.

Abgegeben werden können die Althandys während der allgemeinen Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt des Marktes Aidenbach, bei Herrn Markus Bauer.

Bericht: Ballinger

Erntedankbrunch



Ein Teil der Helferinnen und Willi Glaser

Am 4. Oktober hatte der Katholische Frauenbund in die Aula der Mittelschule zu einem Erntedankbrunch eingeladen.

Die Besucher waren von dem vielfältigen Angebot überrascht und erfreut. Sie ließen sich die Salate, Vorspeisen, warmen Hauptgerichte, Kuchen und Nachspeisen schmecken. Das Urteil war von allen: Wir haben hervorragend gegessen, wann gibt es den nächsten Brunch?

Der Frauenbund war mit den Einnahmen sehr zufrieden und möchte sich an dieser Stelle bei Herrn Richard Detter, Herrn Willi Glaser, dem Hausmeister und allen Helfern und Sponserinnen von den Speisen sehr herzlich bedanken. Ein Teil der Einnahmen wird gespendet. *Foto/Bericht: G. Stangl*

Lesestart II geht in die dritte Runde



Bestückt mit einem neuen Buch und aktuellem Informationsmaterial rund um das Thema „Vorlesen für dreijährige Kinder“ sind ab November 2015 neue Lesestart-Sets an rund 5000 Bibliotheken bundesweit ausgeliefert worden.

In unserer Bibliothek vor Ort können sich Eltern für ihr Kind, das im Zeitraum von Nov. 2015 bis Okt. 2016 drei Jahre alt wird, ihr kostenloses „Lesestart-Set“ abholen.

Darin enthalten sind ein tolles Bilderbuch für das Kind und für die Eltern Informationen rund ums Thema Vorlesen im Familienalltag.



Ihre Bibliothek unterstützt Sie und Ihr Kind bei seinem Lesestart:

- Man kann tolle Bilder- und Kinderbücher, Hörspiele und Spiele für jedes Alter kostenlos ausleihen.
- Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek freuen sich auf Ihren Besuch und stehen bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Schon den Kleinsten macht Vorlesen, Singen und das Anschauen von Bilderbüchern Spaß.

Außerdem macht Vorlesen schlaun:

Sie helfen Ihrem Kind damit, dass es erst gut sprechen und später gut lesen lernt und dass die Bildungschancen steigen. Es ist ganz leicht – probieren Sie es aus!

Bericht: Olga Hanke

Jugendausflug und Herbstaufzug der Wasserwacht

Einmal alles verkehrt herum, die Wasserwacht auf dem Trockenen und in hoher Luft auf Stegen, dann ein Haus auf dem Kopf – so spannend startete der Jugendausflug der Aidenbacher Wasserwacht. Nach immer wieder faszinierenden Ausblicken auf Höhe der Baumwipfel konnte am Wald-Wipfel-Weg jeder noch seinen Mut testen, wenn er in über 20 Meter Höhe den Weg über die komplett durchsichtige Hängebrücke wählte und unter sich ganz klein die anderen Besucher entdeckt. Interessante Ausstellungsräume im Berginneren hinter traumhaften Kletterwänden fesselten alle, besonders die tollen optischen Täuschungen sorgten für spannende Erkenntnisse. Anschließend ging es noch am gegenüberliegenden Egidi-Buckelin St. Englmar zu diversen Attraktionen. Verschiedene Sommerrodelbahnen, Erlebnis- und Wasserrutschen wurden getestet, der Aussichtsturm erklommen und auch eine Flying-Fox-Strecke ausprobiert. Langeweile war da komplett ausgeschlossen.



Alles verdreht im Haus am Kopf beim Jugendausflug der Wasserwacht Aidenbach.

Beim Herbstaufzug ging es dann zur Abwechslung Richtung Alpen ins Berchtesgadener Land. Auf eindrucksvoller und abenteuerlicher Straße ging es vom Obersalzberg in wenigen Minuten über einige hundert Höhenmeter Richtung Kehlsteinhaus (erbaut 1937/1938, auch bekannt als Eagle's Nest), das dann nach weiteren 124 Höhenmetern über einen messingverkleideten Aufzug aus einem in den Naturfelsen gehauenen Tunnel heraus erreicht wurde. Von dort aus ging es weiter auf den angrenzenden Gipfel mit wunderbaren schroffen Felsen und einem atemberaubenden Fernblick über Salzburg, den Königs- und den Chiemsee sowie das ganze Alpenvorland. Am nächsten Tag wurde nach einem traumhaften Sonnenaufgang mit Gipfelglühn am Watzmann noch in Bergmannskluft das Salzbergwerk besichtigt, bevor die wildromantische Wimbachklamm in Ramsau erkundet wurde.



Kurz vor der Einfahrt in den Berg, in dem auch ein unterirdischer See überquert wurde.

In Ruhpolding bildete ein Besuch des historischen Bauernhauskaffee bei der „Windbeutelgräfin“ einen herrlichen kulinarischen Abschluss des Ausfluges. Bereits über 2,8 Mio. riesige Windbeutel aller Geschmacksrichtungen wurden dort verkauft. Viele Prominente waren schon zu Gast und haben sich in den unglaublich vielfältig dekorierten Räumen des aus dem Jahr 1553 stammenden imposanten Mühlbauernhof verewigen lassen. Wer z. B. schon immer einmal unter einem Himmel voller Kaffeekannen sitzen wollte ist hier richtig.

Fotos/Bericht: Saibold



Kommandanten der FFW Aidenbach bestätigt



Den wiedergewählten Kommandanten Wolfgang Palzer (2. v. links) und Hans Grabler (2. v. rechts) gratulierten von links: 1. Bürgermeister Karl Obermeier, Kreisbrandmeister Robert Grabler, rechts, sowie zweite Reihe von links, 1. Vorstand Michael Witzlinger, 3. Bürgermeister Wolfgang Joosz und 2. Vorstand Rudi Kunschert.

In den nächsten sechs Jahren liegt der Brandschutz im Markt Aidenbach weiterhin in den bewährten Händen von Wolfgang Palzer und Hans Grabler. Der erste Kommandant Wolfgang Palzer und der stellvertretende Kommandant Hans Grabler wurden in der Dienstversammlung der aktiven Mannschaft in ihren Ämtern bestätigt. Die Dienstversammlung wurde von Bürgermeister Karl Obermeier eröffnet und geleitet. Sein besonderer Gruß galt den beiden Ehrenkommandanten Albert Obermeier und Sebastian Ballinger, die mit ihrer Anwesenheit noch immer ihre Verbundenheit mit der FFW Aidenbach bezeugen sowie Kreisbrandmeister und 2. Bürgermeister Robert Grabler und 3. Bürgermeister Wolfgang Joosz. Bürgermeister Karl Obermeier betonte, dass ihm das Feuerwehrwesen als Pflichtaufgabe der Kommune stets sehr wichtig sei und hob die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit den Kommandanten als auch mit der Vereinsführung hervor. In den zurückliegenden sechs Jahren mussten von der Aidenbacher Feuerwehr über 200 Einsätze aller Art bewerkstelligt werden. Hier hat sich auch insbesondere die „Spreizer-Truppe“ bei den Verkehrsunfällen bestens bewährt. Der Markt unterstützte in der Vergangenheit die Arbeit der FFW mit den notwendigen Investitionen und wird dies auch in Zukunft machen. In der Aidenbacher Feuerwehr herrsche eine gute Stimmung und das sei sehr wichtig für die Zusammenarbeit zwischen Kommune und aktiver Mannschaft. Abschließend wünschte der Bürgermeister den wiedergewählten Kommandanten und der aktiven Mannschaft unfallfreie Einsätze. Kreisbrandmeister Robert Grabler dankte den beiden wiedergewählten Kommandanten für die gute Zusammenarbeit mit der Kreisfeuerwehrführung in den vergangenen Jahren, hier insbesondere auch für die Durch-

führung der überörtlichen Feuerwehrlehrgänge und Großübungen. Zum Schluß seiner Ausführungen gab der KBM noch einige Informationen über den neuen Digitalfunk, der nun im Frühjahr 2016 in den Feuerwehrfahrzeugen eingebaut wird. Kommandant Wolfgang Palzer und sein Stellvertreter Hans Grabler bedankten sich abschließend bei der Mannschaft für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und dankten auch ihren Gruppenführern für das stete gute Miteinander.

Kirchweihsschießen bei den Schützen



Von links: Michael Nagl, Franziska Weber, Rebecca Weber, Korbinian Krenn, Melanie Ahollinger, Jugendtrainerin Monika Gegenfurtner

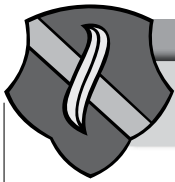
Am 16.10.2015 fand wieder das beliebte Kirchweihsschießen statt. Dabei gab jeder Schütze einen Schuss ab und in der Reihenfolge der Blattl-Wertung durfte sich jeder einen "Dafeiden Erdäpfel" aussuchen. Davon waren jeweils bei den Erwachsenen und bei der Jugend 5 Stück mit einem Zahnstocher präpariert worden. Die Spannung beim Essen war also groß, wer einen Preis ergattern würde.



Von links: Helmut Zeitlhofer, Walter Rahm, Monika Maidorn, Klaus Maidorn, Bernd Faulstich

Während sich die Jugendlichen über Süßes und Knabberereien freuen konnten, gewannen die Erwachsenen eine "Kirchweih-Ente".

Fotos/Bericht: Rahm



Die Bürgermeister von Aidenbach und Beutelsbach gratulierten Manfred Greil zum 70. Geburtstag



Es war ein Kommen und ein Gehen. Das Telefon stand den ganzen Tag nicht still. Eine Vielzahl von Gratulanten besuchte Manfred Greil in seinem Haus am Weinberg und gratulierten ihm ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag. Darunter waren auch die Bürgermeister von Aidenbach Karl Obermeier und Michael Diewald von Beutelsbach. Sie kamen, um dem langjährigen Angestellten der Gemeinde Beutelsbach und der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach alles Gute zu wünschen.

Manfred Greil wurde am 1. November 1968 als Verwaltungslehrling in der Gemeinde Beutelsbach eingestellt. Nach dreijähriger Ausbildungszeit wurde er unter dem damaligen Bürgermeister Max Gerstl in das Angestelltenverhältnis übernommen. Im Jahre 1972 absolvierte er den Angestelltenlehrgang I und im Jahre 1975 die Fachprüfung II für Verwaltungsangestellte. Anschließend erfolgte die Teilnahme an diversen Fortbildungslehrgängen. In der Gemeinde Beutelsbach war er als „Ein-Mann-Verwaltung“ für alle Aufgabenbereiche zuständig, sei es vom Bauamt über das Ordnungsamt, die Kasse und das Standesamt. Im Jahre 1978 wechselte Manfred Greil den Arbeitgeber, denn die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach-Aldersbach-Beutelsbach wurde gegründet. Mit dem Ausscheiden von Guido Bauer im Jahre 1991 verlegte er auch noch seine Arbeitsstelle nach Aidenbach. Dort war er bis zu seinem Renteneintritt im Jahre 2008 für das Standesamt, das Ordnungsamt und das Rentenamt zuständig. 40 Jahre war der „Mandi“, wie er von vielen genannt wurde, ein äußerst gewissenhafter, zuverlässiger und beliebter Verwaltungsfachmann, der vielen Bürgerinnen und Bürgern bei ihren Anliegen geholfen hat. In seiner Heimatgemeinde Beutelsbach engagierte er sich in Vereinen und war jahrzehntelang ehrenamtlicher Kirchenpfleger. Aufgrund seiner Verdienste verlieh ihm die Gemeinde Beutelsbach die Ehrenbürgerschaft.

Die Bürgermeister Karl Obermeier und Michael Diewald wünschten dem Jubilar beste Gesundheit und alles erdenklich Gute im neuen Lebensjahrzehnt.

80. Geburtstag von Gertraud Dreher



Bei guter Gesundheit konnte die Jubilarin ihren Ehrentag mit ihren drei Kindern Claudia, Wolfgang und Claus sowie mit den Enkelkindern Julia und Hannah feiern. Aus diesem Anlass überbrachten auch Bürgermeister Karl Obermeier und Pfarrer Robert Rödiger die besten Glückwünsche.

Geboren wurde Gertraud Dreher in Söldenau, als jüngstes von drei Kindern. Nach der Schulausbildung erlernte sie die Näherei und war 20 Jahre als Pelznäherin beschäftigt. Weit über 20 Jahre war sie auch in der Aidenbacher Strickwarenfabrik ASTRIFA, Fam. Hawranek als Reinigungskraft tätig. Ihr Ehemann Franz Dreher ist leider bereits schon 2010 verstorben. Als Lektüre liest Gertraud Dreher gerne täglich den „Vilshofener Anzeiger“.

Eine rüstige 80erin



Sie hat in ihrem langen Leben die schweren Kriegszeiten mit vielen Entbehrungen miterleben müssen und diese haben Ruth Syhre auch geprägt. Sie wurde in Altenburg in Thüringen geboren. Insgesamt wuchs sie dort mit weiteren 5 Geschwistern auf. Der Familienvater musste gleich zu Kriegsbeginn an die Kriegsfront und somit war die Familie alleine. Während des Krieges hat sie durch „Kartoffelstoppeln“ für die Mutter und ihren Geschwistern Essen besorgt. Bei den



Nachbarskindern hat sie bei den Hausaufgaben mitgeholfen; dafür gab es ein Stück Brot. Mit 18 Jahren verließ sie jedoch wegen Arbeitsnot ihren Heimatort und ist nach Netzschkau gekommen. Dort war sie in einem Privathauhalt mit dazugehöriger Firma für Großküchen bis 1975 angestellt. Im Jahr 1997 ist Aidenbach ihre zweite Heimat geworden, da sich ihre Tochter mit Familie hier in Niederbayern ein Eigenheim gebaut hat. Viel Spaß und Freude brachte ihr Enkel Thomas mit seiner Frau und den Enkeln Natalia und Felix in ihr Leben und somit werden manch trübe Tage erhellte. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte der Jubilarin mit einem Blumenpräsent und Urkunde.

Wilhelm Schmid ein 80er



Wilhelm Schmid, der jetzt in seinem Ruhestand ein passionierter Bastler von Dampfmaschinen und Nachbauten von originalgetreuen Anlagen ist, feierte rüstig und voller Lebenskraft seinen 80. Geburtstag. Der gebürtige Oberbayer baute sich nach seinen Lehrjahren in einer Dreherei und Fräselei in seinem Heimatort Kolbermoor einen eigenen mechanischen Betrieb auf. Seine Kundschaften waren große namhafte Betriebe, die seine genaue und präzise Arbeit sehr schätzten. Die Firma führte er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1997. 1957 verehelichte er sich mit seiner Frau Maria. Aus der Ehe ging Sohn Alexander hervor. Die Familie vervollständigten drei Enkelkinder. In Aidenbach ist das Ehepaar Schmid seit 1997 nach dem Verkauf seiner Firma, wohnhaft. Hier haben sie sich gemeinsam mit ihrem Sohn und Schwiegertochter in der Siedlung an der Carossastraße ein schmuckes Eigenheim gebaut.

Zum Ehrentag von Wilhelm Schmidt gratulierten Bürgermeister Karl Obermeier sowie die Gemeindereferentin der Kath. Pfarrei St. Agatha, Birgit Stuber.

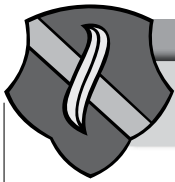
50 Jahre gemeinsamer Lebensweg



Im September 1965 haben Luise und Helmut Saller beschlossen, den Bund der Ehe zu schließen. Helmut Saller wurde in Emmersdorf geboren und ist in einer Großfamilie mit neun weiteren Geschwistern aufgewachsen. Nach dem Schulabschluss an der Emmersdorfer Schule machte er eine Kfz-Ausbildung und ging als Baggerfahrer zu einer großen Baufirma nach München. Als Rekrut wurde er von 1965 bis 1967 zur Bayerwald-Kaserne nach Regen einberufen und war anschließend 20 Jahre lang Autokranführer bei der Fa. Berger-Bau.

Beim Markt Aidenbach war er von 1987 bis zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand 2006 Bauhof- und Vorarbeiter unter den Bürgermeistern Manfred Gausmann und Walter Taubeneder. Seine Ehefrau Luise wurde auf einem Sacherl in Penzing geboren. Bei den strengen „Armen Schulschwestern“ in der Mädchenklosterschule Aidenbach ging sie zur Schule. Im ehemaligen Kaufhaus Mader erlernte sie in der Textilabteilung bei der Seniorchefin Emilie Mader den Beruf der Verkäuferin und hielt der Familie Mader bis zur Geschäftsaufgabe die Treue. Anschließend war die Jubilarin unter Pfarrer Franz Kufner und Robert Rödiger zwanzig Jahre lang eine gewissenhafte und zuverlässige Mesnerin in der Kath. Pfarrei St. Agatha Aidenbach. Das Ehepaar hält sich im Ruhestand mit viel Bewegung, Radfahren und Gartenarbeit in ihrem schmucken Haus in der Hermannshöhe fit und genießen somit ihren zweiten Lebensabschnitt.

Das Jubelpaar freute sich über die Glückwünsche zu ihrer Goldenen Hochzeit zu der Bürgermeister Karl Obermeier und Pfarrer Robert Rödiger recht herzlich gratulierten.



PERSONEN & PERSÖNLICHES

Goldene Hochzeit im Hause Terhaag



Im November 1965 heirateten Brunhilde und Lothar Terhaag in Brühl bei Köln.

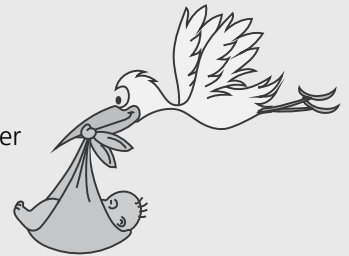
Nach Abschluss des Studiums und einigen Jahren Auslandsaufenthalt als Student und Verwalter landwirtschaftlicher Betriebe in England und Irland zog das Paar 1966 von Lothars Heimatstadt Kleve, berufsbedingt nach Eging am See. Wegen des extremen Winters im Jahr 1967 wechselte das Ehepaar nach Aidenbach. Von hier aus wurde, unter Mithilfe von Ehefrau Brunnhilde, die zuvor als Chefsekretärin in Köln tätig war, für die Mineralstofffirma Schaumann der niederbayerische und nach 1991 auch der tschechische Markt erschlossen. Hierbei kamen auch die ersten Verbindungen und Kontakte zur späteren Partnerstadt Volyne zustande. Da beide Ehepartner sich auch politisch engagierten, wurde durch sie unter anderem in Aidenbach die Frauenunion der CSU gegründet und die Junge Union wiederbelebt. Seinen Ruhestand verbringt das Ehepaar bei bester Gesundheit mit der Pflege von Garten und Haus, vielen sportlichen Aktivitäten und Reisen. Besondere Freude schenken vier gesunde Enkelkinder, der beiden Töchter und deren Ehepartner, die alle gerne zu Besuch nach Niederbayern kommen, aber leider weit entfernt wohnen.

Karl Obermeier gratulierte Brunhilde und Lothar Terhaag ganz herzlich zum Jubeltag. Seitens der Pfarrei Aidenbach überbrachte die Gemeindereferentin Birgit Stuber die Glückwünsche.

Aus dem Standesamt

GEBURTEN:

- Dominik Feuerecker
- Emily-Sophie Radlinger
- Melina Braun
- Emma Swoboda



EHESCHLIESSUNGEN:

Patricia Liebl u. Erich Wagner
Susanne Huber u. Norbert Stadler
Eva Ballinger u. Martin Fiedlerski



STERBEFÄLLE:

- † Friedrich Sauerbeck
- † Valentina Quint
- † Herbert Scholz
- † Karl Schamberger
- † Erich Engl





Erste Sitzung des Regionalen Gesundheitsforums in der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land

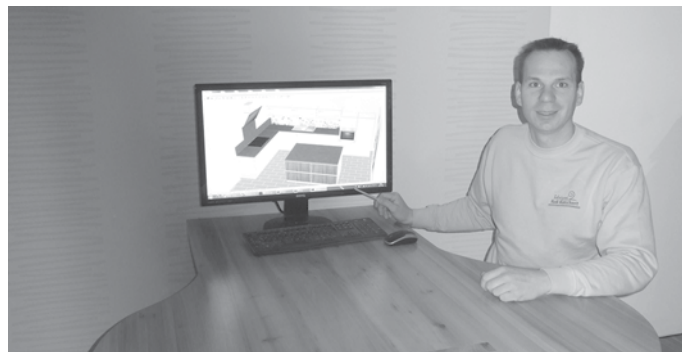


Der Landkreis Passau ist Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land. Dieses Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert. Im Rahmen der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land sind drei Handlungsfelder wichtiger Bestandteil der Arbeit. Gesundheitsförderung und Prävention, die medizinische Versorgung und die Begleitung und Beratung der bestehenden und neuen Gesunden Kommunen im Landkreis. Seit April ist am Landratsamt Passau, Sachgebiet Gesundheit eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Am 4.11.2015 fand die erste Sitzung des Regionalen Gesundheitsforums in der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land statt. Bei diesem Netzwerk beteiligen sich Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung, der Krankenkassen, der Pflege, der Vereine und Verbände, der Gesundheitsförderung und Prävention, der medizinischen Versorgung, der Gesunden Gemeinden und dem Landratsamt Passau mit seinen Fachstellen. Die Geschäftsstelle koordiniert das neue Regionale Gesundheitsforum mit seinen Arbeitskreisen. Herr Landrat Franz Meyer leitet die Sitzungen.

Das Netzwerk wird sich zukünftig mit konkreten Herausforderungen im Landkreis Passau aus den Handlungsfeldern medizinische Versorgung, Gesundheitsförderung und Prävention, sowie dem Aufbau Gesunder Gemeinden befassen. Informationen zur Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land erhalten Sie bei Frau Franziska Solger-Heinz: franziska.heinz@landkreis-passau.de. Foto/Bericht: Franziska Solger-Heinz

Bürgermeister besucht Aidenbacher Firma: Schreinerei Kunschert – Wohn- und Möbelträume aus Holz



Rudi Kunschert bei der Küchenplanung

Als Schreiner-Lehrling schloss der heutige Firmeninhaber Rudi Kunschert im Jahr 1998 die Gesellenprüfung zum Schreiner ab. Nach 6 Jahren gesammelter Berufserfahrung, im leidenschaftlichen Umgang mit Holz, absolvierte er im Jahr 2004 die Meisterprüfung und wagte mit der Gründung der „Schreinerei Rudolf Kunschert“ in Schöföbach bei Aidenbach den Schritt in die Selbstständigkeit.



Mit der Fertigung eigener Ideen und der professionellen Erfüllung und Verwirklichung zahlreicher Kundenwünsche entwickelte sich der Betrieb zu einer namhaften Schreinerwerkstatt, die eine ansehnliche Produktpalette zu bieten hat. Neben der Planung, Fertigung und Montage von Objekteinrichtungen, Innenausbauten und maßgefertigten Möbelstücken bietet die Schreinerei Kunschert auch komplette Raumausstattungen an. Die Beratung und Planung erfolgt ausschließlich vom Schreinermeister persönlich.

Die Schreinerei Kunschert ist seit zwei Jahren Mitglied im Küchenverband. Dadurch besteht die Möglichkeit, neben maßgeschneiderten Küchen auch preiswertere Küchen namhafter Markenhersteller zu erwerben. Eindrücke sind auf der Internetseite www.kuechen-kunschert.de zu finden.



Schreinermeister Rudolf Kunschert mit seinem Team

Um das breite Kundenspektrum zufrieden stellen zu können, beschäftigt die Schreinerei Kunschert inzwischen zwei Gesellen und einen Auszubildenden. Da sich das Schreinerhandwerk kontinuierlich weiterentwickelt, erweitern auch die Mitarbeiter ihr Fachwissen ständig weiter. Hierdurch wird gewährleistet, die Visionen und Wünsche der Kunden kompetent und fachmännisch in die Realität umzusetzen.



Mit dem neu angeschafften CNC gesteuerten Bearbeitungszentrum können, spezielle Formen gefräst so wie sämtliche Möbelteile bearbeitet werden. Auch Serienfertigung ist dadurch möglich

Auch die Schreinerwerkstatt wird stets auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten und ist mit modernsten Maschinen und Geräten sowie einer CNC-Fräsmaschine ausgestattet. Dadurch kann individuell auf die Kundenwünsche

eingegangen werden, was wiederum ein gesundes Preis-Leistungs-Verhältnis ermöglicht. Einen ersten Eindruck können Sie auf der Internetseite www.schreinerei-kunschert.de erhalten. Oder Sie statuen der Schreinerei Kunschert einen Besuch in Schöföbach ab.

Durch Zuverlässigkeit, hohes Fachwissen, Flexibilität und viel Liebe zum Detail hat sich die Schreinerei Kunschert einen professionellen Namen bei ihren Kunden und in der gesamten Region erarbeitet. Bürgermeister Karl Obermeier wünscht der Schreinerei und dem Team weiterhin alles Gute.

Bericht/Fotos: Kunschert

Fliesen Wellhofer feiert 10-jähriges Geschäftsjubiläum



Der in der Färberstraße 4 ansässige Fliesenlegerbetrieb Wellhofer feiert in diesem Jahr 10 jähriges Jubiläum.

Wolfgang Wellhofer kam mit 10 Jahren als jüngster Sohn des gebürtigen Aidenbachers Claus Wellhofer nach Aidenbach. Dort bezog die Familie ihr Haus in der Färberstraße als eine der ersten in der Siedlung.

Zunächst besuchte er die Grundschule in Aldersbach und danach die Hauptschule in Aidenbach, die er mit dem qualifizierten Abschluss beendete.

Nach seiner Ausbildung zum Fliesenleger und einigen Jahren Berufserfahrung ging er im Oktober 2005 mit seiner Fliesenlegerfirma in die Selbstständigkeit. Seitdem ist er in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz aber auch vor Ort unterwegs. Hier verlegt und vertreibt er Fliesen, Mosaik und Naturstein sowie Granit oder Marmor. Auch das Abdichten von Bädern und der Einbau von barrierefreien Duschen gehört zum Repertoire des Unternehmens.

Trotz Höhen und Tiefen und ein nicht unerheblicher Unfall im Mai 2008 kann Wolfgang Wellhofer nun auf 10 Jahre zurückblicken. „Mit Stolz und Freude feiere ich das Geschäftsjubiläum meines Fliesenbetriebes. Vor allem möchte ich mich bei meinen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und würde mich weiterhin auf Aufträge aus dem Gemeindegebiet freuen“, so Wolfgang Wellhofer.

Bürgermeister Karl Obermeier wünscht dem Fliesenlegerbetrieb weiterhin viel Erfolg, Glück und gute Geschäfte.

Foto/Bericht: Wellhofer



Fliesen Wellhofer

Handel und Verlegung von Fliesen und Natursteinen für Ihr Wohlbefinden!



Lohberger Öfen
- BERATUNG
- VERKAUF
- INSTALLATION

Färberstraße 4 · 94501 Aidenbach
Tel. 01 60/97 76 09 36 · fliesen-wellhofer@gmx.de



Aidenbacher Gschichtn:

Kooperator Grüneis – Ein weihnachtliches Kinheits- erlebnis aus Aidenbach

Meine Mutter hat mich als Kind schon sehr früh in die Kirche mitgenommen. Ich bin noch nicht in die Schule gegangen als wir, meine Mutter, meine Schwester und ich an der Christmette am Heiligen Abend des Kriegsjahres 1941, möglicherweise auch 1942, teilgenommen haben. Mein Vater war im Krieg in Rußland und musste dort noch mehrere Weihnachten verbringen. Weil meine Mutter eine gläubige Katholikin gewesen ist, sind wir nicht erst zur feierlichen Mette, sondern schon etwa eine halbe Stunde vorher in die Kirche gegangen und haben der „Rumpermettn“ beigewohnt. Die Kirche war zu dieser Zeit noch nicht beleuchtet; am Altar haben einige Kerzen ein spärliches Licht verbreitet. Das Helldunkel tauchte unsere schöne neugotische Kirche mit ihrem filigranen und warmen Schnitzwerk in ein geheimnisvolles Gotteshaus. In der Dunkelheit ahnte man die Figuren der Heiligen an den Altären. Es waren nur wenige Besucher anwesend. In den Bankreihen sah man schemenhaft Leute sitzen, aber man erkannte sie nicht. Ist es vielleicht der oder der, oder ist es die oder die? Ich sehe mich noch in der Kirchenbank hin und her rutschen mit selbstgestrickten, gestopften Fäustlingen als Handschuhe, mit unförmigem Schuhwerk und einer hässlichen, unansehnlichen Überjoppe, also mit ärmlichster Kleidung, die gerade noch der Kälte trotzte, und harpte etwas ungeduldig voller kindlich-gläubiger Erwartung auf das Kommende.

Da öffnete sich die Türe von der Sakristei und im Lichtschein sah man jemand heraustreten. Man erkannte schließlich in der großen stattlichen Gestalt Kooperator Grüneis, der ans Speisgitter trat. Die Orgel spielte eine kurze Einführung und Kooperator Grüneis fing zu singen an. Er sang das Weihnachtsevangelium im gregorianischen Choral. Seine Stimme klang wohltuend und weich und seine Worte verständlich und klar: „.... Das ganze Reich aufzuschreiben eine jeder in seiner Vaterstadt Das man Be-he-hetlehem heißt und sie gebär ihren eingeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln“.

Es war eine Freude, dem Herrn Kooperator zuzuhören. Ich war von der Erzählung und den melodischen Weisen ergriffen. Das stille, dunkle Gotteshaus war wie in einem geheimnisvollen, märchenhaften Zauber gehüllt.

Nach dem so herrlich gesungenen Weihnachtsevangelium wurden die Kerzen am Altar angezündet, und es gingen nach und nach die Lichter an. Die Kirche füllte sich langsam mit den Gläubigen, junge und alte, Buben und Mädchen, Männer und Frauen. Der Herr Pfarrer, der Herr Kooperator, die Ministranten und die ganze Pfarrgemeinde feierten die Christmette, beteten und sangen in fröhlicher Stimmung in

der hell erleuchteten, weihnachtlichen geschmückten Kirche. Der Chor gab sicher auch sein Bestes und am Schluß wurde das Weihnachtslied aller Weihnachtslieder „Stille Nacht“ gemeinsam gesungen. So muss es gewesen sein. An Einzelheiten bei der Feier der damaligen Mette kann ich mich nämlich nicht mehr erinnern. Aber die „Rumpermettn“ ist in meinem Gedächtnis haften geblieben. Sie gehört zu den frühesten Erlebnissen meiner Kindheit und noch dazu zu den herrlichsten und schönsten. Ich habe in meinem ganzen Leben wohl keinen Augenblick mehr erlebt, der ergreifender, geheimnisvoller, zauberhafter gewesen wäre.

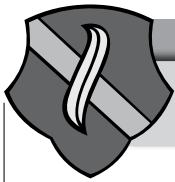
Kooperator Grüneis hat nach einiger Zeit, es muss ein paar Jahre nach dem Krieg gewesen sein, meinen Heimatort Aidenbach wieder verlassen. Er war wegen seiner Schlichtheit und Freundlichkeit ein recht beliebter Seelsorger und so haben die Aidenbacher seinen erfolgreichen Weg als Priester lange mit verfolgt. Er soll Stadtpfarrer in Pfarrkirchen gewesen und später Geistlicher Rat in Altötting geworden sein. Und zu dieser Zeit habe ich ihn wieder getroffen.

Es war im Frühling 1965 als ich mit der Bahn von Eggenfelden nach München gefahren bin. In Mühldorf muss es gewesen sein, als Kooperator Grüneis – für mich ist er immer noch der geachtete Herr Kooperator – zustieg und sogar in meinem Abteil Platz nahm. Er ist etwas fülliger geworden, aber ich habe ihn gleich erkannt. Aus unerklärlichen Gründen habe ich es nicht übers Herz gebracht, ihn anzusprechen; während der langen Fahrt habe ich mich bedauerlicher Weise nicht zu erkennen gegeben. Ich hätte ihm sagen müssen, dass ich aus Aidenbach komme und mich mit Freuden und leisem Weh an die „Rumpermettn“ vor mehr als zwanzig Jahren erinnere. Sein herrlicher Gesangsvortrag des Weihnachtsevangeliums wäre für mich ein unauslöschliches Kindheitserlebnis.

Mein Verhalten tut mir bis heute in meiner Seele weh.

Anfang der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts, also etwa 50 Jahre später, habe ich der Christmette in der Josefskirche in München beigewohnt. Ein junger Mann, wahrscheinlich ein Priesterkandidat, hat mir einer wunderbaren Stimme ebenfalls das Weihnachtsevangelium im gregorianischen Choral gesungen. Die Stimme hatte nahezu denselben Wohlklang wie jene von Kooperator Grüneis. Aber die Kirche war hell erleuchtet. Es fehlte das geheimnisvolle Helldunkel, es fehlte der Zauber, es fehlte der kindliche Zauber. Auch meine festliche Kleidung – meine Handschuhe brauchte ich auch nicht zu verstecken, weil sie geflickt gewesen wären – konnte den kindlichen Eindruck von damals nicht aufwiegen.

Es ist kein Geheimnis, dass „arme“ Weihnachten, Weihnachten in schwierigen, in schlechten Zeiten dem Menschen sein Leben lang in Erinnerung bleiben. Sie bleiben in verklärter Weise im Gedächtnis haften, mehr als jene in guten, in besseren Zeiten. Auch die Geburt von Jesus von Nazareth



geschah unter widrigen Umständen und deshalb erreicht die Weihnachtsgeschichte den Menschen in seinem Herzen, in seinem Innersten – gerade in Zeiten der Not. Der Mensch schöpft wieder Hoffnung, wenn die Engel verkünden:

„Und Friede den Menschen auf Erden, für alle, die guten Willens sind.“

Joseph K. Pfaffinger
Dipl.-Phys., Gymnasiallehrer (MIPh) i. R.
Preitnacherweg 8
84048 Mainburg

Anmerkung: Die Erzählung wurde zu Weihnachten 2013 als „ergreifende Weihnachtsgeschichte“ im „Passauer Bistumsblatt“ veröffentlicht.

Vor Einbruch schützen

Jetzt, wo die Tage immer kürzer und die Nächte wieder länger werden, möchte die Polizeiinspektion Vilshofen a. d. D. die Einwohner hinsichtlich „Einbruchschutz“ sensibilisieren. Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden bedeutet für viele Menschen, ob jung oder alt, einen großen Schock. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden.

Im Jahr 2014 verzeichnete die Polizeiliche Kriminalstatistik bundesweit einen Anstieg der Zahlen beim Wohnungseinbruchsdiebstahl. Waren es im Jahr 2013 noch 149.500 Fälle, wurden 2014 insgesamt 152.123 Fälle einschließlich der Einbruchversuche erfasst – das sind 1,8 Prozent mehr. Die Einbrecher verursachten dabei einen Schaden (nur Stehlgut) von 422,3 Millionen Euro. Die Aufklärungsquote lag bei 15,9 Prozent.

Die Einbrecher scheiterten jedoch auch oft an gut gesicherten Häusern oder Wohnungen und einer aufmerksamen Nachbarschaft. Dies belegt die im Vergleich zu den Vorjahren gestiegene Zahl der Einbruchversuche (2014: 41,4 Prozent, 2013: 40,2 Prozent, 2012: 39,1 Prozent). Sicherungstechnik lohnt sich, denn die Mehrzahl aller Einbrüche wird nicht von „Profis“ verübt, sondern von Gelegenheitstätern, die beispielsweise mit einfachem Hebelwerkzeug schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen.

Auch dürften maßgeblich die intensivierten Präventionsmaßnahmen der Polizei zur Steigerung der Versuchshandlungen beigetragen haben. Zudem verdeutlichen die Zahlen, wie wichtig es ist, die Bevölkerung umfassend über mögliche Sicherungsmaßnahmen zu informieren. Bereits 2012 hat die Polizei daher gemeinsam mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft die Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH ge-

startet. Eine äußerst erfreuliche Entwicklung ist bei der Polizeiinspektion Vilshofen a. d. D. im letzten Jahr im Bereich der Wohnungseinbruchskriminalität festzustellen.

Entgegen der zum Teil dramatischen Entwicklung der Zahlen in Bayern und Niederbayern, wo allein in Niederbayern 2014 ein Anstieg um 32,1 % bei diesen Delikten zu verzeichnen war, nahm dieser Deliktsbereich im Gebiet der Polizeiinspektion Vilshofen an der Donau ab. Hier waren im Jahr 2014 fünfundzwanzig derartige Delikte zu bearbeiten, was sogar einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2013: 29 Fälle) bedeutete. Das richtige sicherheitsbewusste Verhalten kostet kein Geld. Deshalb sollten nachfolgende Empfehlungen Anwendung finden:

- Wenn Sie Ihr Haus verlassen – auch nur für kurze Zeit – ziehen Sie die Tür nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie unbedingt Ihre Haustür zweifach ab
- Halten Sie in Mehrfamilienhäusern den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken
- Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster
- Verstecken Sie Ihren Wohnungs- oder Hausschlüssel niemals draußen, denn Einbrecher kennen jedes Versteck
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus
- Geschlossene Rollläden sichern nicht gegen Einbruch, sondern signalisieren Abwesenheit
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei über Notruf 110
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit bspw. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter
- Sprechen Sie mit Ihrem Nachbarn und informieren Sie diesen über Ihre Abwesenheit

Nachbarschaftshilfe erhöht die Sicherheit:

Eine gute Nachbarschaft ist gerade für ältere Menschen wichtig. Regelmäßiger Kontakt ist nicht nur gut für das Zusammenleben, sondern auch für die Sicherheit des Einzelnen. Denn aktive Nachbarschaftshilfe kann dazu beitragen, Kriminelle fernzuhalten. Betrüger und Diebe vertrauen oft darauf, dass ihre Machenschaften wie Haustürbetrug, Diebstahl oder Einbruch unentdeckt bleiben. Gegenseitige Aufmerksamkeit und Hilfe trägt dazu bei, dass sich insbesondere Senioren in den eigenen vier Wänden sicher fühlen.

Achten sollte man auf Unbekannte, die scheinbar grundlos auf der Straße stehen oder umherschleichen oder aber auch auf Autos und darin sitzende unbekannte Personen, die langsam durchs Wohngebiet fahren und vielleicht ein lohnendes Objekt suchen. Notieren sollte man sich das Auto-



kennzeichnen, den Fahrzeugtyp und auch Datum und Uhrzeit der Beobachtung. Bei verdächtigen Wahrnehmungen sollte man immer sofort die Polizei alarmieren. Sollte die Telefonnummer der örtlich zuständigen Polizeidienststelle nicht bekannt sein, kann auch über den Notruf 110 die Polizei gerufen werden. In dringenden Fällen immer über Notruf 110 die Polizei verständigen.

- Einfache technische Maßnahmen können das Einbruchrisiko schon erheblich reduzieren. Je mehr Zeit der Täter für den Einbruch braucht, umso höher wird sein Entdeckungsrisiko. Ergänzende Sicherheit bietet zum Beispiel eine Einbruch- und Überfall-Meldeanlage. Damit werden Einbruchversuche automatisch gemeldet und man kann den Alarm bei Gefahr auch selbst auslösen.

Tipps zur Einbruchsicherung Ihres Zuhauses erhalten Sie auch unter www.k-einbruch.de, der Webseite der Einbruchschutzkampagne K-EINBRUCH.

Ansprechpartner für die „Polizeiliche Kriminalprävention“:

Kriminalpolizeiinspektion Passau

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Nibelungenstraße 17

94032 Passau

Tel.: 0851/9511-385 oder -387

Telefax: 0851/9511-290

Die Bücherei für Jung und Alt! „Lesen, spielen, Leute treffen!“


Telefon:
 (0151)
 58359548
Bitte nur während der Öffnungszeiten anrufen!

Volksbücherei Aidenbach

Unser Buchprogramm

Sachbücher: Religion, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Familien- und Persönlichkeitsbildung, Sozialwissenschaften, Geschichte, Literatur, Lexikas, bildende Kunst, Musik, Bühne, Film, Erd- und Heimatkunde, Reiseführer, Naturwissenschaften, Technik, Freizeitgestaltung, Sport, Basteln, Spiel, Gartengestaltung, Kochen

Romane: Heimatromane, Krimis, Biographien, Zeitschriften

Kinderbücher: Vom ersten Lesealter bis zu den jungen Erwachsenen, Bilderbücher für die Kleinen

Öffnungszeiten: Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

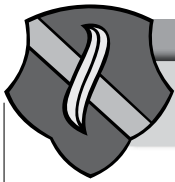


retten - bergen - löschen - schützen



Die
FFW Aidenbach
 wünscht Ihnen
 und Ihrer Familie
 Frohe Weihnachten,
 alles Gute und
 Gesundheit im Neuen
 Jahr **2016**





„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema: Alkohol im Straßenverkehr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, leider musste ich feststellen, dass trotz verschärfter Regelungen und vieler in der Vergangenheit aufgrund von Alkoholeinfluss ereigneten Verkehrsunfällen nach wie vor nicht nur vereinzelt Fahrzeuge unter Alkoholeinfluss geführt werden. Es handelt sich hierbei definitiv nicht um ein Kavaliersdelikt. Die Konsequenzen einer Fahrt unter Alkoholeinfluss möchte ich in der folgenden Übersicht kurz darstellen: Zunächst jedoch möchte ich zum besseren Verständnis des Nachfolgenden einige Be-rifflichkeiten erklären.

Entziehung der Fahrerlaubnis

Bei einer Entziehung der Fahrerlaubnis wird die Fahrerlaubnis aberkannt. Will man also nach Entziehung wieder eine Fahrerlaubnis haben, muss man sie wieder neu beantragen. Dieser Antrag ist jedoch erst nach Ablauf einer vom Gericht festgesetzten Sperrfrist, innerhalb welcher die Führerscheinebehörde keine neue Fahrerlaubnis ausstellen darf, möglich. Die Führerscheinebehörde prüft dann, ob die Voraussetzungen vorliegen. Eine erneute Fahrerlaubnisprüfung ist meist nicht erforderlich.

Fahrverbot

Im Gegensatz zum Entzug der Fahrerlaubnis erlischt diese bei einem Fahrverbot nicht. Der Betroffene erhält somit nach dem Ablauf des Fahrverbots seinen Führerschein ohne weitere Maßnahmen zurück. Ein Alkoholeinfluss bis 0,5 Promille ist grundsätzlich nicht strafbar. Auch hier besteht allerdings die Möglichkeit der Strafbarkeit, wenn Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen. Die Folge sind dann 3 Punkte im Fahreignungsregister; Geld- oder Freiheitsstrafe (bis zu 5 Jahre), Führerscheinentzug (Sperrfrist 6 Monate bis 5 Jahre oder auf Dauer), mindestens aber 3 Monate Fahrverbot.

Für Fahranfänger, die sich neu am Führerschein erfreuen, und für alle Verkehrsteilnehmer, die noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben, gilt ein absolutes Alkoholverbot am Steuer. Diese werden auch bis 0,5 Promille mit Geldbuße in Höhe von 250 Euro bestraft, wenn keine Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen, dazu kommt 1 Punkt.

Von 0,5 Promille bis 1,1 Promille liegt eine Ordnungswidrigkeit vor, welche wie folgt geahndet wird:

Soweit keine Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen verbleibt es bei Geldbuße und Fahrverbot, Erstverstoß: 2 Punkte, 500 Euro Geldbuße, 1 Monat Fahrverbot.

Zweitverstoß: 2 Punkte, 1.000 Euro Geldbuße, 3 Monate Fahrverbot.

Weiterer Verstoß: 2 Punkte, 1.500 Euro Geldbuße, 3 Monate Fahrverbot.

Wenn jedoch zusätzlich Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen, handelt es sich bereits um eine Straftat nach dem Strafge-

setzbuch:

Im Falle einer reinen Trunkenheitsfahrt (ohne Gefährdung anderer) hat dies zur Folge: 3 Punkte im Verkehrszentralregister; Geld- oder Freiheitsstrafe (bis zu 5 Jahre), Führerscheinentzug (Sperrfrist 6 Monate bis 5 Jahre oder auf Dauer).

Wenn es jedoch zu einem Verkehrsunfall oder einer sonstigen Behinderung anderer kommt, handelt es sich um eine Gefährdung des Straßenverkehrs, welche erhebliche Folgen nach sich ziehen kann:

Der Strafraum ist zwar der Selbe wie bei der Trunkenheitsfahrt. In der gerichtlichen Praxis wird dieser Fall jedoch grundsätzlich härter bestraft als eine reine Trunkenheitsfahrt. Hinzu kommen zivilrechtliche Folgen wie etwa die Verpflichtung zur Zahlung von Schadensersatz, Schmerzensgeld und eventuell Rente an Unfallopfer. Je höher die Alkoholisierung ist, desto mehr wird der Fahrer neben der Haftpflichtversicherung des PKWs herangezogen.

Ab 1,1 Promille liegt automatisch eine Straftat vor. Ab dieser Grenze wird eine absolute Fahruntüchtigkeit bei jedem Verkehrsteilnehmer angenommen. Die Folgen sind dieselben wie eben dargestellt.

Zu beachten ist diesbezüglich, dass ab einem Promillewert von 1,6 Promille in der Regel immer eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) angeordnet wird, bevor eine neue Fahrerlaubnis erteilt wird. Auch unterhalb dieser Grenze ist eine Anordnung möglich und bei Wiederholungstätern üblich.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf Folgendes:

Nach § 316 Strafgesetzbuch (StGB) wird bestraft, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher im Verkehr zu führen. Das gilt nicht nur für Kraftfahrzeuge - auch das Fahrrad ist ein Fahrzeug.

Die absolute Fahruntüchtigkeit mit der Folge eines Strafverfahrens liegt zwar beim Fahrrad erst bei Alkoholisierung ab 1,6 Promille vor; in Verbindung mit Fahrfehlern kommt jedoch auch bereits unterhalb dieser Grenze eine Bestrafung entsprechend der oben genannten Fallgruppen in Frage.



**Rechtsanwalt Michael
Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28**



Januar

- 01. Fr** Faschingsausrufen mit Auftritt der Passauer Höllengeister, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Marktplatz/Rathaus Brunnenhof, 17:00
Fr Neujahrsanschießen, Bauernkämpfer, Handlberg, 14:30
- 02. Sa** 26. Aidenbacher Hofball, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Festsaal "Zum Kirchenwirt", 19:00
- 03. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
So Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
So Benefizkonzert, Pfarrei "St. Agatha", Pfarrkirche, lt. Presse
- 07. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00
- 08. Fr** Vereinsmeister- und Königsschießen, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
Fr Ü-30 Stammtisch, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, ab 19:30 Uhr; Hier sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder willkommen
Fr Fackelzug zum Handlberg, Markt/Vereine, Abmarsch Pfarrkirche, 19:00
- 09. Sa** "Aktion Knut" Abholung der Christbäume, Freie Wähler, Gemeindebereich, ab 9:00 Uhr
Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
- 10. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
So Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
So Frühschoppen, SPD, Gasthaus "Zum Weißbräu", 10:30
So 17. Männergardentreffen, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Aumonte Stubn Aunkirchen, 14:00
- 11. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
Mo Seniorenachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 14:00
Mo Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 18:30
- 13. Mi** Stammtisch, VdK-Ortsverband, Cafe Wagner, 14:00
Mi Handarbeitsgruppe, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Café Wagner, 19:00
- 15. Fr** Vereinsmeister- und Königsschießen, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
Fr Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 19:00
Fr Stammtisch, Theaterverein, Gasthaus K. Wasmeier, Beutelsbach, 20:00
- 16. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
Sa Seniorenfasching, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Aula Mittelschule Aidenbach, 14:00
- 17. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
So Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
- 18. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 22. Fr** Vereinsmeister- und Königsschießen, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
Fr Ökumenischer Gottesdienst / Gebetswoche zur Einheit der Christen, Evang. Kirchengemeinde/Pfarrei "St. Agatha", Kreuzkirche, 19:00

- 23. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
Sa Blaulichtball, Freiwillige Feuerwehr, Festsaal "Zum Kirchenwirt", 20:00
- 24. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
So Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
So Kultur in der Kreuzkirche: Konzert mit den "Songshakers", Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 18:00
- 25. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 26. Di** Basteln - Weidenelemente mit Glas, bei Gabriele Rott, max. 10 Personen, Obst- und Gartenbauverein, 18:00, Anmeldung erforderlich bis spät. 18.01.2016 unter Tel. 08543/1585
- 29. – 31. Fr – So** Winterschwimmen in Neuburg a. d. Donau, Wasserwacht, Anmeldung und Info's bei der Ortsgruppenleitung
- 30. Sa** Faschingswettkampf Eltern/Kinder - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
Sa Faschingswettkampf Eltern/Kinder - Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
Sa Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder, Bienenzuchtverein Aidenbach, Pfarrkirche, 17:00
Sa Jahreshauptversammlung, Bienenzuchtverein Aidenbach, Gasthaus "Zum Weißbräu", 18:30
- 31. So** Gottesdienst mal anders: "Ich bin doch (k)ein Schaf", Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche
So Faschingstreiben, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 14:00

Februar

- 01. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
Mo Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 19:00
- 04. Do** Weiberroas/Marktrunde "Stürmung d. Geschäfte", Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Marktplatz, 14:00
Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00
Do Weiberroas, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Eisdiele "Il Doge", 20:00

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt
 Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.
 - Herausgeber, Druck und Verlag: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10
 - Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Der erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach
 Karl Obermeier, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14
 Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10
 - Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



TERMINE

05. Fr Vereinsmeister- und Königsschießen, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

Fr Ewige Anbetung, Pfarrei "St. Agatha", Pfarrkirche, lt. Presse

06. Sa Faschingsumzug, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Marktplatz, 14:30

07. So Haupttaubenmarkt, Geflügelzuchtverein, GZV-Halle, 06:00 - 10:00

So Ökumenischer Zwergerlgottesdienst, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 11:15

So Kinderfasching, Wasserwacht, Festsaal "Zum Kirchenwirt", Einlass: 12:00 Uhr, Beginn: 13:00 Uhr

So Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00

08. Mo Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 14:00

Mo Rosenmontagsball, TSV, Kirchenwirt Aidenbach, 18:30

09. Di Kehraus, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Pizzeria Leonardo, 16:30

10. Mi Politischer Aschermittwoch, Freie Wähler, Stadthalle Deggendorf, Abfahrt lt. Aushang

Mi Stammtisch, VdK-Ortsverband, Cafe Wagner, 14:00

Mi Fischessen, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Gasthaus "Zum Weißbräu", 19:00

Mi Handarbeitsgruppe, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Cafe Wagner, 19:00

Mi Aschermittwoch, Pfarrei "St. Agatha", Pfarrkirche, 19:00

12. Fr Vereinsmeisterfinale, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00

Fr Ü-30 Stammtisch, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 19:30, ab 19:30 Uhr; Hier sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder willkommen

13. Sa Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00

Sa Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00

14. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00

So Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00

So 14., Frühschoppen, SPD, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 10:30

15. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00

Mo Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 18:30

18. Do Jahreshauptversammlung, Vortrag: Was Opa noch wusste - altes Gärtnerwissen..., Referent: Alois Schrogmeier, Obst- und Gartenbauverein, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 19:00



Gesundheitszentrum Aidenbach

Wir sind

ein Geriatisches Rehabilitations- und Pflegezentrum in Aidenbach, das sich auf die Rehabilitation von älteren Menschen spezialisiert hat. Neben der Rehabilitation für Geriatrie mit 102 Betten führen wir auch ein Pflegeheim mit 103 Plätzen.

Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:

Geriatrie

(Altersheilkunde stationär/ambulant)

Ambulante Therapie

z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

Alzheimerberatungsstelle

Memory & Demenz-Programm

Unsere Leistungen im Pflegezentrum:

Langzeitpflege

Tagespflege

Gerontopsychiatrische Pflege

(beschützender Bereich)

Kurzzeitpflege

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com





- 19. Fr** Königsproklamation, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 19:30
- 20. Sa** Teilnahme am Winterschwimmen in Nittenau, Schwimmclub, lt. Aushang
- Sa** Winterschwimmen in Nittenau, Wasserwacht, Anmeldung 12:00 Uhr; Beginn 14:00 Uhr
- Sa** Jahreshauptversammlung, Freiwillige Feuerwehr, Kleiner Saal/Gasthof "Zum Kirchenwirt", 19:30
- 21. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
- So** Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
- 22. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 23. Di** Jahreshauptversammlung, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Gasthaus "Zum Weißbräu", 19:00
- 26. Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- Fr** Jahreshauptversammlung, Landjugend, Gasthaus "Zum Weißbräu"
- Fr** Vernissage Marianne Amann, Lesesaal/Rathaus, lt. Presse
- 27. Sa** Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
- Sa** Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
- Sa** Ripperlessen, Bauernkämpfer, Gasthaus Straubinger Wirt, Atzing, 19:00
- 28. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
- So** Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
- So** Jahreshauptversammlung, Geflügelzuchtverein, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 10:00
- So** Jahreshauptversammlung, TSV, Gasthaus "Zum Weißbräu", 18:00
- 29. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00

März

- 03. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00
- 04. Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- Fr** Ü-30 Stammtisch, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, ab 19:30 Uhr; Hier sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder willkommen
- Fr** Weltgebetstag, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Pfarrkirche Beutelsbach, 19:00
- 05. Sa** Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
- Sa** Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
- Sa** Kameradschaftsabend, Freiwillige Feuerwehr, Gasthaus "Zum Weißbräu", 19:00
- Sa** Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, Gesangverein, Pfarrkirche/Gasthaus "Zum Weißbräu", 19:00, anschließend Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
- Sa** Wasserwacht-Stammtisch, Wasserwacht, lt. Aushang
- 06. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
- So** Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
- So** Fastenessen im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst, Katholischer Frauenbund Aidenbach + KAB, Mensa der Mittelschule Aidenbach, 11:00

- So** Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00
- 07. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 14:00
- Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 19:00
- 08. Di** Stammtisch, Theaterverein, Kneipe "Beim Hans", 20:00
- 09. Mi** Stammtisch, VdK-Ortsverband, Cafe Wagner, 14:00
- 10. Do** Handarbeitsgruppe, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Café Wagner, 19:00
- 11. Fr** Jahreshauptversammlung, Tennisclub, Clubhaus, 19:30
- 12. Sa** Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
- Sa** Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
- Sa** Starkbierfest, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 19:30
- 13. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
- So** Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
- So** Ostermarkt mit Autoschau - verkaufsoffen, Gewerbeverein, Marktplatz
- So** Frühschoppen, SPD, Gasthaus Bichlmeier, Beutelsbach, 10:30
- So** Jahreshauptversammlung, Theaterverein, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 19:00
- 14. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 18:30
- 17. Do** Krankengottesdienst, Pfarrei "St. Agatha", Lesesaal, lt. Presse
- 18. Fr** Ökumenischer Jugendkreuzweg, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 18:00
- Fr** Osterhasenschießen, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00
- 19. Sa** Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
- Sa** Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
- Sa** Jahreshauptversammlung, Bauernkämpfer, Cafe Wagner, 19:30
- Sa** Palmbuschverkauf, KAB, Pfarrkirche, vor dem Gottesdienst
- 20. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
- So** Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
- So** Palmbuschverkauf, KAB, Katholische Pfarrkirche, vor dem Gottesdienst
- So** Palmsonntag, Pfarrei "St. Agatha", Pfarrkirche, lt. Presse
- 24. Do** Fußwaschung, Pfarrei "St. Agatha", Pfarrkirche, 19:00
- Do** Wattturnier, TSV, Vereinsheim, 19:30
- Do** Ölbergandacht, Katholischer Frauenbund Aidenbach + KAB, Pfarrkirche, 19:45, im Anschluss an den Vorabendgottesdienst
- 25. Fr** Osterwanderung, Wasserwacht, lt. Aushang
- Fr** Karfreitagsliturgie, Pfarrei "St. Agatha", Pfarrkirche, 15:00
- 26. Sa** Auferstehungsfeier, Pfarrei "St. Agatha", Pfarrkirche, 20:30
- 27. So** Festgottesdienst, Pfarrei "St. Agatha", Pfarrkirche, 09:45
- 28. Mo** Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder, Freiwillige Feuerwehr, Pfarrkirche, 07:30
- Mo** Familiengottesdienst zum Osterfest, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 10:00

Ohne Hindernisse ans Ziel –
durch zertifizierte Qualität!



Diplom-Kauffrau

Elfriede Huber
STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

| Finanz- & Lohnbuchhaltung | Jahresabschluss & Steuererklärungen
| Existenzgründerberatung | Betriebswirtschaftliche Beratung
| Internationales Steuerrecht



Vilshofener Straße 2
94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 48 99 07 - 00
Fax 0 85 43 / 48 99 07 - 90
mail@elfriede-huber.de
www.elfriede-huber.de

Creatissimo

Blumen, Dekoratives und mehr.

- Hochzeitsfloristik - Eventdekoration
- Trauerfloristik - Beet- & Balkonpflanzen
- Sträuße und Gestecke für jeden Anlass
- Gemüsepflanzen aus regionalem Anbau
- Dekoratives & regionale Schmankerl

Jeannine Fastner · Ritter-Tuschl-Str. 7a · 94501 Aidersbach
Tel. 0 85 43 / 4 8 99 185 · info@creatissimo-aidersbach.de
www.creatissimo-aidersbach.de

Öffnungszeiten: Mo & Di, Do & Fr: 8–17 Uhr, Mi & Sa: 8–13 Uhr

OCHSNER
WÄRMEPUMPEN

WARMWASSER- BEREITUNG

überzeugend effizient und günstig

Nutzen Sie Sonnenenergie zu jeder Tages- und Nachtzeit, bei jedem Wetter.

Ideal auch als Ergänzung zu Ihrer bestehenden Heizungsanlage und natürlich mit Photovoltaik kombinierbar.

www.ochsner.com



HEIZUNG • LÜFTUNG
SANITÄR • SOLAR
WÄRMEPUMPEN
METALLBAU
GARTENGERÄTE

Vilshofener Straße 12 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543 / 1339 · Fax 08543 / 4684
E-Mail: info@schafflhuber-aidenbach.de · www.schafflhuber-aidenbach.de

Ristorante Pizzeria Leonardo



Inh.: Nicola Pasotto

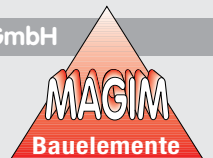
Marktplatz 30

94501 Aidenbach

Tel.: 08543 / 91 96 240

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- ▲ Markisen ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Kundendienst



Tuchmacherstr. 7
94501 Aidenbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/91 68 77

20 JAHRE

Qualität
Erfahrung
Kompetenz

www.magim.de
info@magim.de

BAUGESCHÄFT
ZIMMEREI
HERMANN



TREIPL BAU

Am Gewerbepark 10 | 94501 Aidenbach

Telefon: 08543 / 36 32 | Telefax: 46 23

Mobil: 0170 / 81 07 155

Mail: treipl-bau@vilstal.net

Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen



PHYSIOTHERAPIE
AM UNTEREN MARKT



Carmen Winklhofer

Unterer Markt 13
94501 Aidenbach
08543-62 48 52

Termine nach
Vereinbarung